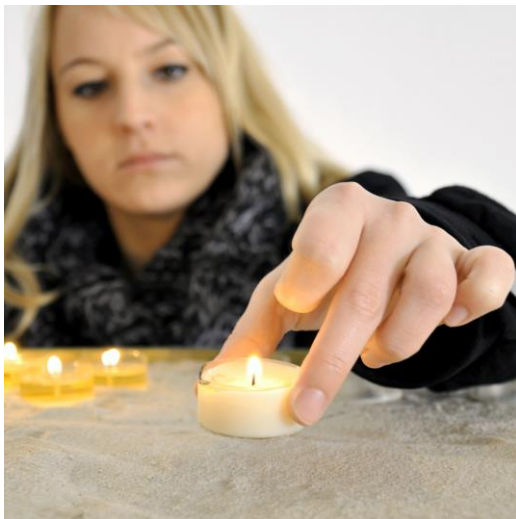


Juni 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

religiöse und ethische Bildung in der Pflegeausbildung hat viele Gesichter. Entscheidend ist, dass sie von den Schülerinnen und Schülern als wertvoller Beitrag für eine professionelle und zufriedene Berufsausübung erlebt wird. Anhand der konkreten Fragen, die sich für junge Menschen in der Praxis stellen, entwickeln wir unsere Aktionen und Konzepte. Informieren Sie sich über alle unsere Aktivitäten unter: www.pflege-dialog-bildung.de



Arbeitsmaterial „Warum beten Sie?“

In Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Rhein-Erft e. V. entstand Ende 2014 der Film „Warum beten Sie?“. Menschen wurden an ihrem Arbeitsplatz zum Thema Gebet befragt. Sie erzählen im Film von der Bedeutung des Gebetes in der Begleitung von Menschen oder als persönliche Ressource im Berufsalltag. Nutzen Sie diesen Film für die unterrichtliche Einbindung des Themas Gebet, persönliche Glaubenspraxis und den Umgang mit religiösen Bedürfnissen in der Pflege! Ein entsprechendes Unterrichtsmaterial finden Sie auf unserer oben genannte Internetseite.

Fotowettbewerb: Wofür brennst Du in der Pflege – zeig und Dein Motiv!

Unser Fotowettbewerb „Wofür brennst du in der Pflege? – Zeig uns dein Motiv!“ ist ein Angebot zur Integration von Fragen einer christlichen Unternehmensidentität in der Pflege in den Unterricht: Wo/wie ist für Schülerinnen und Schüler die eigene Berufsmotivation im Arbeitsalltag lebbar? Welche Überzeugungen, Werte, Menschenbilder sind dabei für sie von Bedeutung?

Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge! Weitere Informationen und Begleitmaterialien erhalten Sie unter www.wofuer-brennst-du.com

ACHTUNG!: Verlängerung des Einsendeschlusses auf den 1. September 2015



Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. · DIALOG! Pflege – Bildung – Glaube – Ethik
Andrea Schaeffer (Projektkoordinatorin), Georgstr. 7, 50676 Köln, Andrea.Schaeffer@caritasnet.de

Termine

12. September 2015, 14 bis 18 Uhr „Lebende interreligiöse Bibliothek“ im Garten der Religionen in Köln, Stolzestraße 1a, 50674 Köln

18. November 2015, Fachtag mit Ulrich Feeser-Lichterfeld zum Thema „Religiosität am Alter“, IN VIA Saal am Garten der Religionen, Stolzestraße 1a, 50674 Köln

20. Januar 2016, 9 bis 16 Uhr, Fortbildung „Forumtheater“. „Spielend“ hilfreiche Lösungen finden für schwierige Situationen. Ein Angebot für Pflegepädagogen, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Georgstraße 7, 50676 Köln

21./22. September 2015, 18./19. Januar 2016, 11./12. April 2016, Burn in - Selbstpflegeseminar in der Natur für Pflegenden und Pflegepädagogen (nähere Infos unter:

http://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/krankheit_und_pflege/ethik-medizin-pflege/)

Tipps

Schon gesehen?

<http://www.ardmediathek.de/tv/Quarks-Co/Der-Wunsch-nach-Sterbehilfe/WDR-Fernsehen/Video?documentId=27215388&bcastId=7450356>

(Positionen und Erfahrungen zur aktuellen Diskussion um ein menschenwürdiges Sterben)

www.30jungemenschen.de (Junge Menschen führen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen Gespräche; Erfahrungen im Rahmen eines Projektes unter der Leitung von Prof. Dr. Martin W. Schnell, Universität Witten/Herdecke)

Schon gelesen?

Monika Renz, Hoffnung und Gnade. Erfahrungen von Transzendenz in Leid und Krankheit (Freiburg im Breisgau 2014). Erfahrungen und praktische Hinweise für die Gestaltung von Spiritual Care in Krankheit und Leid.

Franziskus Knoll, Mensch bleiben! Zum Stellenwert der Spiritualität in der Pflege (Stuttgart 2015). Ein Plädoyer für den integralen Stellenwert von Spiritualität in der Pflege.

außerdem:

<http://www.diakonie-hamburg.de/web/fachthemen/altenpflege/Spiritualitaet-in-der-Pflege> (Anregungen zur Förderung und Umsetzung einer „spirituellen Sorge“ in der Pflege von Christel Ludewig)

Cornelia Josten (Projektleitung)

Andrea Schaeffer (Projektkoordinatorin)

Feedback, Kritik, Tipps an

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Andrea Schaeffer (Projektkoordinatorin), Georgstr.7, 50676 Köln, Andrea.Schaeffer@caritasnet.de

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen im Erzbischöflichen Generalvikariat

